



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Der brennende Dornbusch

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Unter dem Gesetze.

Der brennende Dornbusch.

Tiefbekümmert um die Leiden
Israels im Land Aegypten,
Weidet Moses in der Wüste
An dem Horeb Jethros Heerde.

Sieh! da schaut er eine Flamme
In der Einsamkeit des Thales,
Welche glühend hoch durchlodert
Eines Busches Dorngehölze.

Stannend, wie bei heiterm Himmel
In der Wüste tiefen Stille
Feuer dort entstehen könne,
Das dem Golde gleich erstrahle,
Keine Wölkchen Rauch entsende
Und auch nicht den Busch verzehre,
Tritt er hastig hin zur Flamme.

Da — zu seinem großen Schrecken
Tönt entgegen ihm sein Name

Aus dem wunderbaren Feuer!
 Und er hört mit schwerem Beben,
 Daß ihm fast die Sinne schwinden,
 Daß er niedersinkt zur Erde,
 Ehrfurchtsvoll das Haupt verhüllend:
 Gott der Herr ist ihm erschienen
 In des Feuers hehrem Bilde.

Wie das Feuer strahlt in Reinheit,
 Naht der Herr der Allerreinste.
 Wie das Feuer ringsum leuchtet,
 Naht der Herr, Allein das ew'ge
 Unermeßne Licht in Klarheit.
 Wie das Feuer spendet Wärme,
 Naht der Herr, Allein die Quelle
 Aller Liebe, jedes Segens.

Und Er sendet Seinen Diener,
 Daß er als ein Feuer wirke,
 Den Aegyptern strafend zeige,
 Wie der Macht des wahren Gottes
 Keine Macht kann widerstehen,
 Daß er Israel erlöse
 Als ein Heiland und ihm spende
 Reicher Gottesliebe Segen.

In dem Dornbusch glüht die Flamme!
 Ist das nicht ein Sinnbildzeichen
 Der Erniedrigung des Volkes
 In dem Sklavendienst Aegyptens!
 Doch der Herr, Er naht im Feuer,

Mächtig herrlich zu beschützen
 Und zu läutern, zu verklären
 Israel, wie Er verheißt
 Einst den treuen Patriarchen.

In dem Dornbusch loht die Flamme
 Und wird nicht den Dorn verzehren!
 Ist das nicht der süßen Mutter,
 Christi Mutter goldnes Zeichen,
 Die das Licht der Welt empfangen,
 Die das Licht der Welt geboren
 Und doch stets die reinste Jungfrau
 Wunderbarlich ist geblieben!

O du hehres Feuerzeichen!
 In dem Dornbusch strahlt die Flamme!
 Ist das nicht das Zeichen Gottes,
 Der das schwache Fleisch des Menschen,
 Leidensfähig bis zum Tode
 Gleich dem Dornstrauch angenommen
 Und doch unversehrt bewahrte
 In der Gottheit hehrem Feuer!

Ist das nicht ein Bild des Kreuzes,
 Das den Gottmensch hat umfassen,
 Als in Liebe Er entglühte,
 Uns zu lösen aus den Dornen
 Tiefentbrannter Feindschaft Gottes!

